

## **VORBEREITUNG – MASSNAHMEN**

Eine Aufnahme in unser Wohn- und Pflegeheim gehört gut vorbereitet.

So genannte Notaufnahmen werden von alten Menschen nur bei Spitalsaufenthalten toleriert. Eine plötzliche Aufnahme in ein Wohnheim oder Pflegeheim wird immer als „Abschiebung“ gewertet und ist somit massiv angstbesetzt.

Es ist, im Hinblick auf den alten Menschen, daher besonders wichtig, eine Aufnahme in unser Wohn- und Pflegeheim vorzubereiten. Es bedarf dazu mehrerer Gespräche mit einer Vertrauensperson. Die Aufnahmebedingungen müssen klar und deutlich formuliert sein; der zukünftige Bewohner muss sich auf die Aussagen und Versprechungen verlassen können. So kann eine als „Urlaubsbetreuung“ benannte Aufnahme niemals ohne den persönlichen Wunsch des Bewohners in eine dauernde umgewandelt werden.

Die Übersiedelung in ein Wohn- und Pflegeheim stellt eine extreme Belastung für den alten Menschen dar. Er muss seine Wohnung verlassen, seine angesammelten Besitztümer auf ein Minimum reduzieren und er bekommt noch dazu offiziell die Bestätigung, dass er sich alleine nicht mehr versorgen kann.

Überwinden kann er diese schwere Zeit nur durch den Beistand von Verwandten, Freunden und mit unserer Hilfe. Dies natürlich alles basierend auf Vertrauen. Wird dieses Vertrauen missachtet, kann die liebevollste Betreuung und Pflege nicht funktionieren, da sie niemals angenommen wird.

Wir bitten daher, eine von uns langsam eingefädelt Aufnahme nicht als bürokratische Schikane zu sehen, sondern als wohlüberlegte, weil auf Erfahrung beruhende, Maßnahme. Der Übergang von einer Wohnung in eine Klinik wird als Schicksal gesehen. Die Übersiedelung in ein Wohn- und Pflegeheim als großen Eingriff in das noch verbleibende Leben.

Wir sind aber, unter den oben genannten Voraussetzungen, jederzeit bereit, rasch und effizient zu handeln und mit Ihnen eine Übergangslösung, bis zur geregelten Aufnahme, zu finden.

Beim Einzug der Bewohner werden die Lebensgewohnheiten erfragt – vor allem die, die im Heim umsetzbar sind. Ein „Patronanzmitarbeiter“ (speziell zugeordneter Pflegedienstmitarbeiter als direkter Kontaktpartner) begleitet ihre Aufnahme (und späteren Aufenthalt). Vier bis sechs Wochen später erfolgt hierzu ein Gespräch mit Bewohnern und Angehörigen – reden Sie mit uns!

Das „bewusste REDEN“ fördert das Mitwirken der Bewohner und Angehörigen, z. B. durch gemeinsame Pflege- und Betreuungsplanung, Bewohner- und Angehörigenbefragung.

Kleine Wohnbereichsküchen, Wintergärten, Cafeteria animieren zum selbstständigen Gestalten von Aktivitäten und – wenn gewünscht – zu sozialen Kontakten.

Die Arbeitsabläufe wurden und werden stets auf Basis der erfassten Bewohnerwünsche verbessert.

„Gemeinsam statt einsam“ – ein Stück miteinander LEBEN kann positiv beeinflusst und gestaltet werden:

**SELBSTBESTIMMTHEIT für unsere BEWOHNER  
NEHMEN SIE UNS BEIM WORT!!!**

Einen „guten Einstand“ im Haus St. Martin wünscht Ihnen – im Namen aller MitarbeiterInnen –

Ihr Heimleiter

*Andreas Kastner*

Dieser **Fragebogen** hilft den Start im Heim zu erleichtern – Ihre Lebensgewohnheiten wollen wir kennen lernen und „...so gut wir fähig sind...“ gemeinsam versuchen weiterzuleben.

Wir möchten Ihnen den Einzug in Ihr neues Zuhause erleichtern und Ihre bisherigen Lebensgewohnheiten so weit wie möglich berücksichtigen. Darum bitten wir Sie, uns mitzuteilen worauf Sie Wert legen:

## Lebensgeschichte und Lebensgewohnheiten

**Name:** \_\_\_\_\_ **geb. am:** \_\_\_\_\_

1. Bitte beschreiben Sie uns Ihren Tagesablauf

a. Wann stehen Sie normalerweise auf?

b. Wie haben Sie bisher Ihren Vormittag verbracht? (z. B. Zeitung lesen...)

c. Halten Sie eine Mittagsruhe?

d. Wie haben Sie bisher Ihren Nachmittag verbracht?  
(z. B. Kaffee trinken, Fernsehen, Spaziergang)

e. Wie haben Sie bisher Ihren Abend verbracht? (z. B. Fernsehen, lesen)

f. Wann gehen Sie normalerweise zu Bett?

g. Haben Sie bestimmte Vorlieben, Abneigungen, Gewohnheiten (Musik...)?

h. Haben Sie Interesse, an Aktivitäten des Hauses teilzunehmen?

i. Wie gehen Sie mit neuen Situationen um?

2. Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?

a. Was ist Ihnen besonders wichtig, wenn Sie auf Pflege angewiesen sind?  
(z.B. liege gerne bis Mittag im Bett, möchte essen, wann ich will...)

b. Was sollten wir auf keinen Fall tun?
3. Ihre Vertrauensperson (Angehöriger, Freund, ...): Vorname, Familienname, Adresse Telefonnummer
4. Kindheit und Jugend
a. Anzahl Ihrer Geschwister
b. Beruf Ihrer Eltern
c. Besonderheiten
d. Frühere Wohnorte
5. Ausbildung
a. Welche Schulen haben Sie besucht und wo?
6. Berufliche Laufbahn
7. Eheschließung(en)+(Scheidungen)
8. Namen Ihrer Kinder
9. Wichtige Personen in Ihrem Leben
10. Prägende Ereignisse
a. Freudige Erlebnisse
b. Schicksalsschläge
c. Kriegserlebnisse
d. Worauf sind Sie besonders stolz?
11. Persönlichkeit
a. Meine Stärken
b. Meine Schwächen

c. Was mögen Sie bei anderen Menschen?																																				
d. Was mögen Sie nicht?																																				
e. Womit kann man Ihnen eine besondere Freude bereiten?																																				
f. Sind Sie ein eher verschlossener/ruhiger oder ein geselliger/gesprächiger Mensch?																																				
g. Welche besonderen Fähigkeiten haben/hatten Sie?																																				
h. Schätzen Sie sich ein: sind Sie als Typ (einstufen zwischen den Polen auf der 10er Skala): <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">optimistisch</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td style="width: 33%;">pessimistisch</td> </tr> <tr> <td>flexibel, anpassungsfähig</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>unflexibel, starr</td> </tr> <tr> <td>selbständig</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>unselbständig</td> </tr> <tr> <td>selbstbewusst</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>unsicher</td> </tr> <tr> <td>kontaktfreudig</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>einzelgängerisch</td> </tr> <tr> <td>stressanfällig</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>stressresistent</td> </tr> <tr> <td>körperlich robust</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>kränklich, anfällig</td> </tr> <tr> <td>seelisch robust, widerstandsfähig</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>seelisch wenig belastbar</td> </tr> <tr> <td>neugierig/wissensdurstig</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>nicht neugierig</td> </tr> <tr> <td>sinnvolles Leben gehabt</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>nicht sinnvolles</td> </tr> <tr> <td>entschlossen, zielstrebig</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>unentschlossen, suchend</td> </tr> <tr> <td>humorvoll</td> <td style="text-align: center;">1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</td> <td>wenig humorvoll, ernst</td> </tr> </table>	optimistisch	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	pessimistisch	flexibel, anpassungsfähig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	unflexibel, starr	selbständig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	unselbständig	selbstbewusst	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	unsicher	kontaktfreudig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	einzelgängerisch	stressanfällig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	stressresistent	körperlich robust	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	kränklich, anfällig	seelisch robust, widerstandsfähig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	seelisch wenig belastbar	neugierig/wissensdurstig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	nicht neugierig	sinnvolles Leben gehabt	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	nicht sinnvolles	entschlossen, zielstrebig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	unentschlossen, suchend	humorvoll	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	wenig humorvoll, ernst
optimistisch	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	pessimistisch																																		
flexibel, anpassungsfähig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	unflexibel, starr																																		
selbständig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	unselbständig																																		
selbstbewusst	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	unsicher																																		
kontaktfreudig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	einzelgängerisch																																		
stressanfällig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	stressresistent																																		
körperlich robust	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	kränklich, anfällig																																		
seelisch robust, widerstandsfähig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	seelisch wenig belastbar																																		
neugierig/wissensdurstig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	nicht neugierig																																		
sinnvolles Leben gehabt	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	nicht sinnvolles																																		
entschlossen, zielstrebig	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	unentschlossen, suchend																																		
humorvoll	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	wenig humorvoll, ernst																																		
i. Haben Sie eine Charaktereigenschaft, von der Sie sagen könnten, sie hätte Ihnen bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen / Krisen geholfen? <div style="text-align: right;">ja / nein</div> Wenn ja, welche?																																				
<b>12. Vorlieben</b>																																				
a. Lieblingsbeschäftigungen																																				
b. Lieblings Speisen																																				
c. Mögen Sie Musik? Wenn ja – welche?																																				
d. Welche Lieblingskleidung tragen Sie?																																				
<b>13. Alt-werden</b>																																				
a. hatten Sie früher Angst vor dem Alt werden? <span style="float: right;">ja / nein</span>																																				

<p>b. gab es in Ihrem Leben Krisen / sehr schwierige Momente oder Lebenslagen (z.B. Krankheit, Verlust einer lieben Person, ...)?</p> <p>Wenn ja, wie haben sie diese gemeistert?</p> <p>Was hat Ihnen dabei am meisten geholfen? (entsprechendes unterstreichen)</p> <p>Praktische Hilfe / Moralische Unterstützung / Finanzielle Mittel                  Rat von jemand Drittem / Zeit zum Nachdenken / mit jemandem darüber reden                  Partner/Ehegatte / Freunde / Familie / Professionelle Beratung oder Hilfe                  Religion / Glaube / Vernunft / Lebenserfahrung / Humor</p>	<p>ja / nein</p>
<p>c. Sind Sie gerne so alt wie Sie sind?</p> <p>Was wünschten Sie sich, wenn Sie etwas verändern könnten?</p>	<p>ja / nein</p>
<p>d. Haben Sie über das Leben hin viele engere Freunde, nahe Personen gehabt?</p>	<p>ja / nein</p>
<p>e. Haben Sie ihre Art, Probleme zu lösen von ihren Eltern gelernt / selbst erarbeitet / in die Wiege gelegt bekommen / mühsam gelernt?</p>	
<p>f. Vermissen Sie etwas (eine Fähigkeit z.B.), etwas, das Ihnen früher offen stand und jetzt unmöglich geworden ist?</p> <p>Wenn ja – was am meisten?</p>	<p>ja / nein</p>
<p>g. Woraus beziehen Sie im allgemeinen Kraft / Trost / Hoffnung in schwierigen Lebenssituationen?</p>	
<p>h. Finden Sie, sie haben das Altern bisher gut / nicht so gut / schlecht bewältigt?</p>	
<p>i. Fühlen Sie sich körperlich und seelisch gesund?</p>	<p>ja / nein</p>

Datum, Name: .....

Nachbesprechung/Wann/Wer: .....